

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 4 AS 202/12 S

L 12 AS 1787/11 (LSG Baden-Württemberg)
S 15 AS 2656/09 (SG Karlsruhe)

1.,
2.,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Jobcenter Rastatt,
Karlstraße 18, 76437 Rastatt,

Beklagter und Beschwerdegegner.

Der 4. Senat des Bundessozialgerichts hat am 16. Oktober 2012 durch den
Vorsitzenden Richter Prof. Dr. V o e l z k e sowie die Richterinnen S. K n i c k r e h m
und B e h r e n d
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers zu 2 gegen den Beschluss des Landessozialgerichts Baden-
Württemberg vom 7. September 2012 - L 12 AS 1787/11 - wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

G r ü n d e :

- 1 Die Kläger begehren PKH für ein Berufungsverfahren um höhere Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II für die Zeit vom 1.8.2009 bis 31.1.2010. Das LSG Baden-Württemberg hat den Antrag auf Bewilligung von PKH mit Beschluss vom 7.9.2012 abgelehnt. Gegen diesen Beschluss hat der Kläger zu 2 mit einem von ihm selbst verfassten Schreiben vom 10.9.2012 ausdrücklich Rechtsmittel und damit sinngemäß Beschwerde eingelegt.
- 2 Die Beschwerde des Klägers zu 2 ist unzulässig. Der Beschluss des LSG vom 7.9.2012 ist, worauf das LSG in der Entscheidung zutreffend hingewiesen hat, gemäß § 177 SGG nicht mit der Beschwerde an das BSG anfechtbar.
- 3 Die Verwerfung des Rechtsmittels des Klägers zu 2 erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter in entsprechender Anwendung des § 169 SGG.
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf der entsprechenden Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

